

Demian Kern



Demian Kern schöpft aus verschiedenen Quellen und schafft mit unterschiedlichen Medien eine kontemporäre und dringliche Kunst, die sich mit den verschiedensten Themen auseinandersetzt und berührt.

Aufgewachsen in einer Kleinstadt bei Stuttgart, zog er wegen der Musik und der Technopartys gleich nach dem Abitur nach Berlin. Demian ist in der Dance-Music-Szene auch als DJ C. Comberti und für sein Musiklabel Tresen bekannt. Inspiriert von seinen Freunden aus der Kunstszene schrieb er sich schließlich an der Kunsthochschule Weissensee ein. Während seines Auslandssemesters in Los Angeles lernte Kern den Künstler Alex Becerra kennen, mit dem er seitdem Seite an Seite zusammenarbeitet. Entstanden ist dabei etwa das Werk „Basement“, das Alex Becerra und Demian Kern für ihre Show „Acuérdate De Mi“ zusammen kreierten.

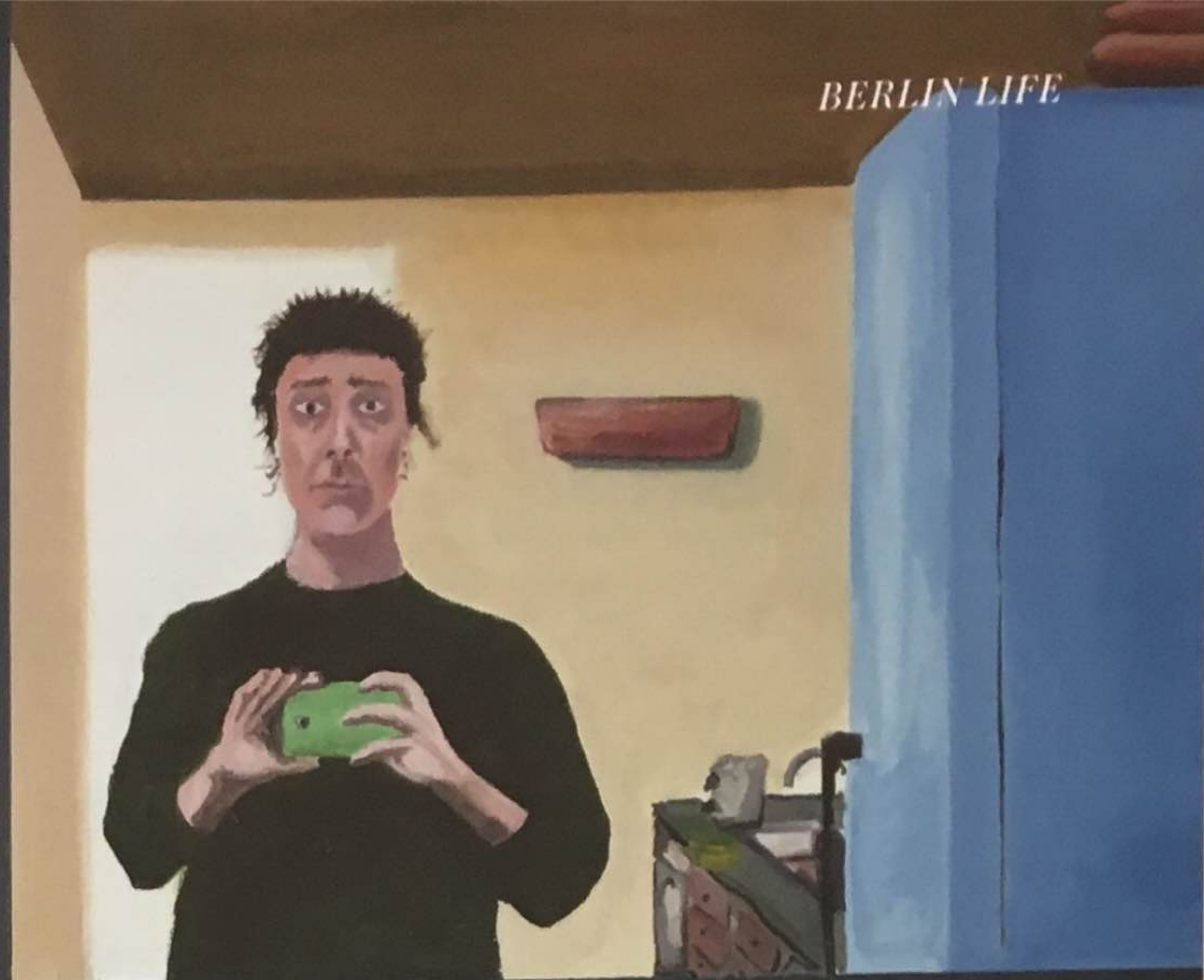
Bilder, aber auch Skulpturen, Installationen und Performances zeugen von Demian Kerns Einfallsreichtum und Ironie. Leichtigkeit und Humor machen seine Werke aus, die immer von einer gewissen Laissez-faire-Attitüde zeugen. In einer betont lapidar erscheinenden Malweise malt der junge Künstler hauptsächlich kleinformatige Bilder im ausdrucksstarken Stil, die stets seine Konstante geblieben sind. Zu seinen Einflüssen zählen zeitgenössische Kunst, Fotografie, Lyrik und vor allem sein Umfeld als Künstler. „Wenn ich arbeite, geht es mir gut. Das ist eigentlich mein Hauptdrive. Ich muss immer irgendwie in Bewegung bleiben. Kunst funktioniert für mich als Kontaktaufnahme, die auf eine Art und Weise ohne Sprache funktioniert“, erklärt Demian.

Seine Inspirationen bezieht er aus dem Alltag. „Auslösende Momente sind für mich, wenn ich etwas sehe, das mich berührt, dann inspiriert mich das, und ich möchte dieses Gefühl wieder weitergeben und jemand anderen berühren. So kommen meine Ideen – wie wenn man jemandem ein Geschenk machen möchte, fast schon ein wenig romantisch.“ Seine Gemälde lesen sich oft wie Tagebücher, denn ihre Themen

liegen ihm stets persönlich am Herzen. Oft spiegeln sie seine persönlichen Erfahrungen wider. „Picture for us“ ist eines seiner aktuellsten Werke und als eine Art künstlerisches Selfie zu verstehen. „Es handelt sich dabei um ein Porträt von meiner Freundin und mir. Inspiriert hat mich dazu das Foto „Picture for Women“ von Jeff Walls, das wiederum Bezug nimmt auf Manets „Un bar aux Folies Bergère“. Ich fand den Shift zwischen den Arbeiten interessant. Von Manets Nachtclubszene zu Walls Großformatfotografie im Atelier mit Model zu meinem Bild im Badezimmer mit meiner Partnerin im doppelten Sinne. Meine Freundin Mari und ich arbeiten auch zusammen, wir haben ein gemeinsames Musikprojekt“, erzählt der junge Künstler. Inspirationsquelle seines aktuellsten Werks „The Blue of Distance“ ist das Buch „A Field Guide To Getting Lost“ von der amerikanischen Schriftstellerin Rebecca Solnit, das Momente von Unsicherheit, Vertrauen, Verlust, Erinnerung und Begehren reflektiert.

Wiederkehrende Sujets wie Werkzeuge, Instrumente oder menschliche Formen stellt der 1990 geborene Künstler sowohl in Acryl- als auch in Ölfarben dar. Aber auch Autos gehören zu seinen Lieblingsmotiven, wie er in seiner Show „MASCHINE1“ unter Beweis stellte. Die Maschinen in Kerns Bildkompositionen rufen aber nicht etwa das Gefühl eines mechanischen Gegensatzes aus, vielmehr wirken sie leicht kindlich und spiegeln zarte emotionale Zustände wider. Die versteckte, intime Melancholie von Kerns Gemälden in Verbindung mit ihren gleichzeitig eindringlich bunten Schemen lassen eine emotionale Unmittelbarkeit und Zurückhaltung erkennen. Zweifel, Angst vor dem Scheitern – das sind die Gefühle, die sich in Kerns Werke manifestieren und offenbaren.

WWW.DEMIANKERN.ORG



Linke Seite

Links: Demian Kern, ein vielschichtiger Künstler

Rechts: „Stuck“

Rechte Seite

Oben: „Picture of us“
Unten links: „I Swear This Time will Probably Be The Best“

Unten rechts: „Basement“